

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ein / Ich weiß wer du bist /
 nemlich der heilige Gottes.
 Vnd Jesus bedrohet ihn / 5
 vnd sprach: Verschimme
 vnd fahre auß von im. Vnd
 der teufel war in mitten
 vnter sie / vnd fuhr von im
 auß vnd thet ihm keinen
 schaden. Vnd es kam eine / 6
 sorbt über sie alle / vnd re-
 deten mit einander / vnd
 sprachen: Was ist das für
 ein ding? Er gebet mit
 macht vnd Gewalt den vn-
 saubern Geistern / vnd sie
 führen auß. Vnd es ersah 7
 sein Geschrey in alle örter
 des vmliegenden Landes.
 Vnd er stund auß auß der / 8
 Schulen / vnd kam in Si-
 monis Haus / vnd Simo-
 nis Schwiger war mit ei-
 nem harten Fieber behaft.
 Vnd sie katen ihn für sie.
 Vnd er trat zu ih / vnd / 9
 gebot dem Fieber / vnd es
 verlief sie / vnd bald stund
 sie auß / vñ diente im. Vñ 10
 da die Sonne vntergänge
 war alle die / so Klenden
 hatten / mit mancherlen
 Seuchen brachten sie zu im.
 Vnd er seget auff ein Jeg-
 lich die hände / vnd mach-
 te sie gesund. Es führen 11
 auch die Teuffel auß von
 vielen / führen vnd sprach:
 Du bist Christus der Son
 Gottes. Vnd er bedrohet
 sie / vnd ließ sie nit reden /
 denn sie wußten / daß er
 Christus war. Da es aber 12
 tag ward / gieng er hinauf
 an eine wüste stete / vnd dñ
 volk suchte ihn / vnd kamen
 zu ihm / vnd hielten in auß /
 daß er nit von ihnen gieng.
 Er sprach aber zu ihnen: 13

Ich muß auch andern steh-
 ten das Evangelium pre-
 digen von Reich Gottes /
 denn dartzu bin ich Ge-
 sandt. Vnd er prediget in
 den Schulen Galilea.

CAP. V. von Petri Fischung:
 Heilung eines außsätzigen
 vnd eines Sichterbrichtigen
 auch Beruf des Zöllners
 Levi.

Er begab sich aber / da
 sich das Volk zu ihm
 drang / zu hören das wort
 Gottes / vnd er stund am
 See Genesareth. Vnd sahe
 zwey Schiff am See stehen
 die Fischer / aber waren
 außgetreten / vnd wu-
 schen ihre Netze. Tratt er
 in der Schiff eines / wel-
 ches Simons war / vnd
 bat ihn / daß ers ein wenig
 vom Lande führet. Vnd er
 fasste sich / vnd leh. et daß
 volk auß dem Schiff. Vñ 2
 als er hatte außgehört zu
 reden / sprach er zu Si-
 mon: Fahre auß die Fische
 vnd werffet ewre Netze
 auß / daß ihr einen zug
 thut. Vnd Simon antwor-
 tet / vnd sprach zu im: Weis-
 ser / wir haben die ganze
 Nacht gearbeitet / Vnd
 nichts gefangen / Aber auß
 dein wort wil ich das Netze
 aufwerfen. Vnd da sie
 das theten / beschloffen sie
 eine grosse menge Fische /
 vnd ihr Netz zerriß. Vnd
 sie windeten ihren Gesel-
 ten / die im andern Schiff
 waren / daß sie kamen / vnd
 hülffen ihnen ziehen. Vnd
 sie kamen vnd fülleten beide
 Schiff voll / also daß
 sie sunten. Da daß Simon

Er sprach

Ver: us sahe / selber Jesu zu
 den tinnen / vn sprach: Herr /
 Gehe von mir hinaus / Ich
 bin ein Sündiger Mensch.
 Denn es war ihn ein hundert
 9
 den antommen / vnd alle die
 mit ihm waren / über diesem
 Wilsatz / den sie mit ein-
 ander gethan hatten. Des-
 10
 selbigen gleichen auch Ja-
 cobum vnd Johannem / die
 Söhne Zebedei / Simonis
 Gesellen. Vnd Jesus sprach
 zu Simon: Hörste dich
 nicht / denn von nun an
 wirst du Menschen fahen.
 Vnd sie führten die Schiff
 11
 zu Lande / vnd verlies-
 sen alles / vnd folgten ihm
 nach. Vnd es begab sich /
 12
 da er in einer Stadt war /
 Cibe / da war ein Mann
 voll aussizes / da der Jesum
 sahe / fiel er auff sein An-
 gesicht / vnd bat ihn / vnd
 sprach: Herr wilt du / so
 kannst du mich reinigen.
 Vnd er knecket die Hand
 13
 auß / vnd rühret ihn an /
 vnd sprach: Ich wil thun /
 fer gereinigt. Vnd also
 bald gieng der Aussatz von
 ihm. Vnd er gebot ihm / daß
 14
 ers niemand sagen solt /
 sondern gehe hin / vnd ze-
 ge dich dem Priester / vnd
 Opffere für deine reinig-
 ung / wie Moses gebotten
 hat / ihnen zum Zeugnuß.
 Es kam aber die sage von
 ihm ie weiter auß / vnd kam
 15
 vil Volck zusammen / daß
 sie ihn hörten / vnd
 durch ihn gesund würden
 von ihren Krandheiten.
 Er aber entwich in die
 16
 Wüsten / vnd betet. Vnd es
 17
 begab sich auß einem tag /

daß er lehrte vnd lasen
 da die Pharisier vnd
 Schriftgelehrten / die da
 kommen waren auß allen
 9
 Wärdten in Galilea vnd
 Judea / vnd von Jerusa-
 lem / vnd die krafft des
 10
 Herren gieng von ihm /
 vnd half jederman. Vnd
 sahe / etliche Mäner brach-
 ten einen Menschen auß
 einem Bette der war Gidre-
 brädig / vnd sie suchten
 wie sie ihn hinein brachten
 19
 vnd für ihn legten. Vnd
 da sie für dem Vold nicht
 funden / an welchem ort sie
 ihn hinein brachten / si-
 gen sie auß das Dab / vnd
 ließen ihn durch die Die-
 gel her nider mit dem Bette
 20
 sein / mitten vnter sie für
 Jesum. Vnd da er zu
 glauben sahe / sprach er zu
 ihm Mensch / deine Sünde
 21
 sind dir vergeben. Vnd die
 Schriftgelehrten vnd Phari-
 siser hengen an zu dem-
 den / vnd sprachen: Wer ist
 der / daß er Gotteslästerung
 redet / Wer kan Sünde ver-
 22
 geben dem allein Gott / Da
 aber Jesus ihre gedanten
 merckete / antwortet er / vnd
 sprach zu ihnen: Was dem-
 23
 chet ihr in euren herzen /
 Welches ist leichter zu sa-
 24
 gen: Dir sind deine Sünde
 vergeben / Oder zu sagen:
 25
 Stehe auf / vnd vandle / Auß
 daß ihr aber wißet / daß die
 Menschen Sohn macht ha-
 be auß Erden / Sünde zu
 vergeben / sprach er zu dem
 Gidrebrädigen: Ich sage
 dir / stehe auf / vnd heb
 dein Bettlein auß / vnd
 25
 gehe heim. Vnd als bald
 stand

stand er auf / für ihren An-
 gen / und hub das Weissein
 auf / darauff er gelagert
 hat / und gieng heim / und
 priesete Gott. Und sie ent- 26
 setzten sich alle / und priesete
 den Gott / und wurden voll
 freude / und sprachen: Wir
 haben heut gethane ding
 gesehen. Was dar nach gieng 27
 er auß / und fahrte einens dā-
 ner / mit namen levi / am
 Zollhauß / und sprach zu
 ihm: Folge mir nach. Und 28
 er verließ alles / stund auf
 und folgte ihm nach. Und 29
 der Levit ludet zu ein groß
 Mahl zu in seinem Hause /
 und viel Bößner und ande-
 re saßen mit ihm zu Tisch.
 Und die Schriftgelehrten 30
 und Pharisæer murreten
 wider seine Jünger / und
 sprachen: Warum esset vñ
 trincket ihr mit den Böß-
 nern und Sündern? Und
 Jesus antwortet / und
 sprach zu ihnen: Die Gesun-
 den bedürfen des Arztes
 nicht / sondern die Kranck-
 e. Ich bin kommen zu ruffen 31
 den Sündern zur Buße
 und nicht den Gerechten.
 Er aber sprach zu ihm: 32
 Warum fasten Johannes
 und die Pharisæer / und beten
 so viel / dieselbigen gleichen
 auch der Pharisæer Jünger /
 aber / denn Jünger essen
 und trincken? Er sprach 33
 aber zu ihnen: Ihr möget die
 Fastzeit nicht zu fasten
 arbeiten / so lange der
 Heiligam bey ihnen ist.
 Es wird aber die zeit kom- 34
 men / daß der Heiligam
 von ihnen genommen wird /
 dann werden sie fasten. Vñ 35
 36

er ruffet zu ihnen ein gleiche-
 mus: Niemand ricket einen
 Lappen vom newen Kleid auf
 ein alt Kleid / Wo anders
 so risset das newe vñ der
 Lappe vom newen reißet
 sich nicht auf das alte. Vñ
 niemand sahet Most in alte
 Schälke / Wo anders so
 gürisset der Most die
 Schälcke / und wird vñ
 schütt / vñ die Schälcke
 kommen vñ. Sondern der
 Most soll man in newe
 Schälcke fassen / so werde sie
 beide behalt. Vñ niemand
 alts der vom alten trincket
 und wolle bald des newen
 denn er spricht: Der alte ist
 milder. 37
**CAP. VII. von heilung des
 Sabbaths und predigs Chris-
 ti von allerley guten wer-
 enken.**
 Vñ es begab sich / auß
 einem Ahter Sabbath / da
 er durchs Getreide gieng
 und seine Jünger rauffe-
 ten Chern auß / und affen
 und rieb sie mit den hā-
 den. Etliche aber der Phari-
 sæer sprachen zu ihm: Warum
 thut ihr / daß sich nicht
 ziemet zu thun auß die
 Sabbathen? Vñ Jesus an-
 wortet / vñ sprach zu ih-
 men: Habt ihr nicht das
 gelesen / das David that / da
 ihn hungerte / und die mit
 ihm waren? Wie er zum Hause
 Gottes eingieng / vñ nam
 die Ahter / vñ aß / vñ gab
 auch denen / die mit
 ihm waren / die doch ni-
 emand dörfte essen / ehn die
 Priester / alleine. Vñ
 sprach zu ihnen: Des Men-
 schen Sohn ist ein Herr
 auß